

Taxele postale
plătite in nume-
rar conf. aprobă-
rei Dir. Gen. P. T.
T. No 31061/1989

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Witt. Folge 36. 22. Jahrgang. Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piata Pleului 2. Arab, Mittwoch, den 26. März 1941 Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
Fernsprecher: 16—39. Volkshochkonto: 87.119. 87/1938.

Das Problem Naher Osten

Als zum Zusammenbruch der Türkei im Weltkrieg gehörte der vorderasiatische Raum zuzüglich Persien und der südarabischen Rüste zum großtürkischen Reich unter der Herrschaft des Sultans und Kalifen. Der Verfall dieses Reiches machte die auf Osttrajzen in Europa und Anatolien nebst Teilen Armeniens in Asien beschränkte Türkei national zu einem annähernd einheitlichen Staat, was ihre Wiegegeburt unter Kemal Atatürk erleichterte. Die arabischen Provinzen Syrien, Palästina, Mesopotamien und die Küstengebiete der arabischen Halbinsel mit den heiligen Stätten gingen verloren und wurden in die Obhut der Westmächte genommen.

Frankreich erhielt Syrien, England Palästina, beide als Mandate; der Irak (das alte Zwischenstromland Mesopotamien) und das Gebiet von Transjordanien wurden als Vasallenreiche unter Fürsten der Dynastie der Husseiden gestellt; einzig das Reich in Mesopotamien und die Rüste von Hedchas am Roten Meer erhielten sich unter dem türkischen und ehretholischen König Ibn Saud unabhängig (Saudis Arabien). Dadurch war der Traum des Intelligenzen und auch so mächtigen arabischen Volkes nach seiner politischen Einigung einströmen gerührt. In den letzten Jahren ist das Vasallenverhältnis des Iraks infolge der Stärkung der nationalistischen Partei im Irak einermahnen gelockert worden; immerhin ist dieser Staat noch weit entfernt von seiner Unabhängigkeit. Der Iran (früher Persien) hat sich unter der Regierung des Schahs Reza Wehseht zu einem nicht ungewichtigen Faktor im östlichen Vorderasien entwickelt und wahrst eifersüchtig seine allseitige Freiheit, unterstützt von einer im Ausbau begriffenen modernen Wehrmacht.

Der gegenwärtige Krieg hat namentlich durch die Cretanisse im Mittelmeerraum und in Südosteuropa auch die vorderasiatischen Fragen stärker in den Vordergrund geschoben. Der Niederbruch Frankreichs hat bei der Einstellung Englands zu seinem geschlagenen Bundesgenossen in London anscheinend den Wunsch erstanden lassen, den türkischen Mandatsbesitz Frankreichs für die britischen politischen und militärischen Zwecke wehslala zu machen. Syrien trennt die vorderasiatischen Streitkräfte Großbritanniens von denen seines türkischen Verbündeten. Syrien bildet ferner ein gewisses Wehl für die geschichteten palästinschen Araber. Auch der — übrigens nur schwach — besetzte Hafen von Beirut könnte in englischen Augen die Absicht erwecken, einen weiteren Stützpunkt gegenüber der Ostküste des heute britischen Cyperns zu gewinnen. England hat durch den Bruch aller den Arabern im Weltkrieg gemachten Versprechungen und Erklärungen in der panarabischen und islamischen Welt viel Vertrauen eingebüßt und seine vorher so starke Stellung in Vorderasien sichtbar geschwächt. Es muß namentlich in Palästina und im Irak mit offener Abneigung rechnen. Die Politik Ibn Sauds ist noch undurchsichtig, aber sie war niemals von englandsfreundlichen Erwägungen geleitet, sondern nur vom

Madridier Blatt stellt fest

Plymouth dem Erdboden gleichgemacht

Keine einzige Straße verschont

Madrid. Der Londoner Korrespondent des spanischen Blattes „La“, berichtet seinem Blatt, Plymouth sei durch den letzten

deutschen Angriff dem Erdboden gleichgemacht worden. Die Ausmaße der Verwüstungen seien aber derart groß, daß

kein Mensch sie sich vorstellen kann. Unabsehbare Flüge von Menschen befinde sich aus der Stadt auf zielloser Flucht.

In die vernichtete Stadt wurden nur amerikanische Pressevertreter hineingelassen, aus der sie dann mit entsetzten Gesichtern herauskamen. Es sausten 20.000—30.000 Brand- u. viele hunderte von Sprengbomben auf die Stadt nieder und keine einzige Straße blieb verschont.

Matsuoka erklärte in Moskau

Der Dreierpakt die größte diplomatische Maschinerie

Japan war noch nie Mitglied einer solchen

Moskau. Der am Sonntag in der Sowjethauptstadt eingetroffene japanische Außenminister Matsuoka, empfing an demselben Tage den dortigen deutschen Pressevertreter. Wie er ihm erklärte, leistete er der deutschen und italienischen Einladung mit größter Freude und Erwartung Folge.

Den Dreierpakt bezeichnete Matsuoka als die größte diplomatische Maschinerie, an der Japan irgendwann teilgenommen hat.

Die von den Achsenmächten erhaltene Einladung, schloß er seine Erklärung, entspreche auch seinem aufrichtigen Wunsche.

100 Millionen türk. Pfund für Landesverteidigung

Ankara. In der gestrigen Sitzung des türkischen Parlaments, wurde ein Sonderkredit von 30 Millionen türkischen Pfund für Landesverteidigungszwecke votiert. Durch diese Be-

willigung steigt die Gesamtauslage für Landesverteidigung im Budgetjahre 1940—41 auf 100 Millionen türk. Pfund.

Das jugosl. Regierungsblatt schreibt

Jugoslawien gibt sich für Europa fremde Ziele nicht hin

Belgrad. Das jugoslawische Regierungsblatt „Vreme“ schreibt zur Lage, Jugoslawien müsse in Angesicht der großen Weltereignisse seinen bisherigen Standpunkt überprüfen. Usonmehr, da es am Neuaufbau von Europa auch seinen Anteil haben will. Gerade deshalb werde Jugoslawien und sein Volk sich nie für Europa fremde Ziele

hingeben. Bukarest. Der rumänische Rundfunk meldet: Das ungarische Blatt „Magyarorkag“ befaßt sich in einem Artikel mit den Ereignissen in der jugoslawischen Regierung und bemerkt unter anderem, daß das Ausscheiden von 3 Ministern keinen Einfluß auf das Verhältnis Jugoslawiens zur Achse habe. Die Achse, sagt das Blatt, habe von keinem Staate, der sich bisher ihr angeschlossen hat, militärische Hilfe verlangt. Das wesentliche was diese bezweckt, ist die enge Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet.

elainen Interesse. Der Irak rückt seit langem an den englischen Fesseln. Der Iran verfolgt eine kluge Politik des Zurückhaltens, um inzulassen weiter seine Stellung zu stärken. Auch der große sowjetrussische Nachbar Vorderasien ist an der Entwicklung der Dinge hieselbst nicht ganz uninteressiert. Die Türkei möchte einer Entscheidung über ihre praktische Stellungnahme derzeit wohl lieber noch ausweichen. Frankreich, der Westler Syriens, ist zwar augenblicklich ohnmächtig, aber keinesfalls geneigt, Syrien fahren zu lassen.

Die Deutschen verlassen Griechenland

Belgrad. (DNB) 27 Reichsbürger, und zwar 17 Männer und 10 Frauen, sind auf ihrer Heimfahrt aus Griechenland in Belgrad eingetroffen.

Empörung Südamerikas gegen die USA wegen Einfuhrverbot

Buenos Aires. Wie die Stefan-Agentur meldet, haben die USA das Einfuhrverbot aus den La Plata-Staaten noch immer nicht aufgehoben. Die Empörung über den Vorgang der USA ist in den Südstaaten Amerikas im stetigen wachsen.

6.000 Freiwillige Juden in der englischen Afrika-Armee

Von jüdischer Seite in Washington war vor vierzehn Tagen behauptet worden, in Palästina täten 12.000 Juden als Freiwillige beim englischen Militär Dienst. Nunmehr wird in London mitgeteilt, daß sich nur etwa 6000 Juden für den Dienst im gesamten Mittleren Osten gemeldet hätten.

In Bulgarien Speiseöl und Schmalz nur gegen Karten

Sofia. In Bulgarien wird der Mangel auch allmählich enger geschnallt. Laut einer gestrigen Regierungsverordnung wird ab heute Speiseöl und Schmalz nur gegen Karten ausgeteilt.

Englischer Kreuzer bei La Valetta

durch deutsche Flieger schwer beschädigt

Rom. Bei der gestrigen Bombardierung von La Valetta wurde auch ein englischer Kreuzer schwer beschädigt. Der Kreuzer erhielt einen Volltreffer auf das Vorschiff und dürfte für lange Zeit unbrauchbar sein. Alle deutschen Flieger, welche dieses Unternehmen durchgeführt hatten, kehrten in ihre Ausgangsstation unverfehrt zurück.

Anfang um 9 Uhr abends
Tanzabzeichen in der Ortsleitung und an der Abendkassa
Der Eintritt ist frei
Um 29. März Deutscher Abend der Ortsleitung im Blond-Club
Tanz, Büffe, eigene Getränke
Tanzabzeichen verpflichtend
Der Reingewinn wird für kulturelle Zwecke verwendet.

Kurze Nachrichten

Das Ackerbauministerium hat von Deutchland Zuckerrübensamen gekauft, der von Arab aus an die einzelnen Fabriken verteilt wird.

Arbeitsgeneralinspektor Oberst Boiculescu, wird die Forderungen der Petrojenier Grubenarbeiter persönlich überprüfen.

In Arab wurde mit der Auszahlung der Eisenbahner-Pension begonnen.

Aut „Newport Daily News“, kommt jedes abgeschlossene Flugzeug England durchschnittlich auf 132.000 Dollar zu stehen.

In der Slowakei wurden 4100 jüdische Unternehmungen arisiert.

In Ungarn wurden die deutschen Jungen aus der Lebende-Organisation herausgenommen und in die DS eingereiht, was nun auch amtlicherseits zugegeben wurde.

Walsch nach seinem Münchener Besuch wird sich der ungarische Außenminister Barossy auch nach Rom begeben.

Laut Verordnung des Gleichschaltungsministeriums, dürfen die am 1. März gültig gewesenenen Taxen für Wasser, Elektrizität, Gas, Taxi, Auto und Hotelzimmer nicht erhöht werden.

Laut einem Ministerratsbeschluss, dürfen die Arzneien und Medikamente in den Apotheken nicht teurer verkauft werden, als im Katalog vom April 1940 angegeben ist.

Das Brennholz für den nächsten Winter wird nur bis zum 1. Juli auf der Eisenbahn befördert, da diese nachher für Getreidelieferungen frei bleiben muss.

Das Araber Spekulationsgericht hat den Zuckerbäcker Robert Wrechtl zu Bes 1000 verurteilt, weil er die Preisliste nicht zeitgerecht eingereicht hat.

Wie „Timpul“ zu berichten weiß, herrscht in LugoJ Butter- und Fleischmangel.

Laut einer Vereinbarung zwischen Rumänien und Jugoslawien, werden ihre Botschaften wieder in Gesandtschaften rückverwandelt.

Die Volkszählung in Arab werden 200 Beamten durchzuführen, die bereits die nötigen Weisungen über die Durchführung, vom Bürgermeisteramt erhalten haben.

Die Araber Polizei hat die übliche Anmeldeung der Dienstmädchen bis zum Donnerstag, den 27. März verlängert.

Anstatt der bisherigen englischen Gefilme, werden in Zukunft in 250 jugoslawischen Lichtspielhäusern, deutsche Wochenschauen vorgeführt.

Bei einem Zusammenstoß eines Autobusses mit einem Lastauto, zwischen Istanbul und Adrianopel, kamen 10 Personen ums Leben und 15 wurden verletzt.

Als Gegenmaßnahme für das Sperren der ungarischen USA-Forderungen, werden in Ungarn die USA-Filmagenturen aufgelöst.

Noch in diesem Monat feiern die verbienstvollen deutschen Generalfeldmarschälle von Wipleben, von Kluge und Generaloberst Blasowitz, ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Der Führer beglückwünschte sie herzlich.

Die seit 117 Jahren bestehende Hermannstädter „Kraft und Drolleff-Druckerei“ wurde zum Hauptverlag der Deutschen Volksgruppe in Rumänien.

Zufolge des Hochwassers in Ungarn waren 22 Gemeinden überschwemmt, 90 Wohnhäuser sind eingestürzt, 1157 beschädigt und die Wein- sowie Obsterte 100-prozentig vernichtet.

Als Mitglieder der Apotheken-Kontrollkommission des Araber Komitees wurden Komitatsoberphysikus Dr. Dimitrie Cosma Oberchemiker Dr. Mihai Votajau und Apotheker Dionisie Adamovici (Chistneu-Gris) ernannt.

Frang. Blatt über

Die kommende Europa-Union?

Völkerbund auf gesunder Grundlage

Bhon. Der Sonderberichterstatter der „Tempo“ meldet aus Berlin: Laut Aussagen zuständiger deutscher Kreise wird der Aufbau des neuen Europas auf folgenden Grundlagen erfolgen:
Die Solidarität der europäischen

Völker wird auf dem nationalen Prinzip stehen, dabei aber ein größeres Vaterland: das Europa-Vaterland sie vereinen.
Um dieses Ziel zu erreichen, muß jedes Land zugunsten der Europa-Idee auf einen Teil seiner

Souveränität verzichten.

Ein berartiges Opfer aber bedeutete keine Neuheit, denn nach dem Weltkrieg geschah im Rahmen des Völkerbundes dasselbe. Dieser muß wieder aufgebaut werden, jedoch auf ganz neuer Grundlage- und zwar als „Europäische Union“. Diese zu bilden, wird nach dem Kriege die Aufgabe der Friedenskonferenz sein. Die Union wird auch über eine militärische Organisation verfügen,

was dem alten Völkerbund fehlte. Deshalb war er auch nicht in der Lage, seinen Beschlüssen Geltung zu verschaffen.

Abschließend wird festgestellt, daß die bisher in Europa für Rüstungen und Militär vergeubeten Milliarden, in Zukunft zum Wohle der europäischen Völker verwendet werden können.

4 USA-Zerstörer bei einer Flottenübung beschädigt.

Scharshai. Laut Meldungen aus Scharshai, stießen in den dortigen Gewässern bei einer Flottenübung 4 amerikanische Zerstörer zusammen. Alle Zerstörer erlitten Beschädigungen und mußten in Dock zur Reparatur abgegeben werden. Menschenopfer sind nicht zu beklagen.

35.000 Flugzeuge hat Deutschland hergestellt

während die USA 3500 an England lieferten

Madrid. Laut Nachrichten aus Pueblo, haben die USA an England bisher 3500 Flugzeuge geliefert. Die gleichen Quellen aber erklären, daß Deutschland in derselben Zeit 35.000 Flugzeuge hergestellt hat.

Trauer des Kreisorganisationsleiters Prof. Paull

Aus Dobrin erhalten wir die Trauernachricht, daß dort Josef Paull gestorben ist. Der Verbliebene hinterläßt außer seiner Witwe geb. Elisabetha Hägel auch mehrere Kinder, darunter der Kreisorganisationsleiter und Mathematikprofessor am der Banatia, Nikolaus Paull.

Gastwirt verantwortlich für Kartenspiele

Arab. Im Gasthause des Peregrin Eintwohners, Friedrich Duschel, wurde ein Spiel Karten gestohlen. Deswegen wurde nun gegen ihn das Verfahren eingeleitet.

Die USA schenken Frankreich 2 Schiffe mit Lebensmitteln

New York. Zwei französische Frachtschiffe verließen heute die USA mit Lebensmitteln beladen. Diese Lebensmittel, die aus Wehl und Getreide bestehen, sind, wie Senator Gunner Welles erklärte, ein Geschenk der USA an das französische Volk. Sie dürfen nur an die Bevölkerung des umbesetzten Gebietes zur Verteilung gelangen. Die Verteilung selbst wird eine Anordnung des amerikanischen Roten Kreuzes vornehmen.

Tod einer 117-jährigen

In Bistrit ist eine Frau, namens Veana Sila, im Alter von 117 Jahren gestorben. Sie war ihr ganzes Leben gesund und selbst in diesem hohen Alter noch vollkommen geistesfrisch.

Ämtliche Devisen-Kurse

(Erste Zahl ist der Kauf-, zweite Zahl der Verkaufspreis). Im Amtsbblatt wurden folgende Devisenkurse angeführt: Dollar 21.85-21.97, Schweizer Franc 49.18-50.11, englisches Pfund 567.87-584.91, französischer Franc 3.24-3.31, Deutsche Mark 49-50, italienische Lira 5.50, ungarischer Pengel 28.50-27.-, Tschechoslovene 4.88-4.77, Dinar 2.89-3.05, türkisches Pfund 82.92 bei 100 Stück.

„URANIA“
Einziges deutsches Kino in Arad

Heute Premiere!

Wien, Wien, nur Du allein...

Der grösste musikalische Film nach der „Operette“ nach den Motiven von:

Die lustigen Weiber von Windsor

PAUL HÖRBIGER,
GUSTI WOLF,
WOLF ALBACH RETY,
LIZI HOLZSCHUH.

Chor, Orchester und Ballet der Staatsoper.

Um 5, 7.15 und 9.15 Uhr

Die deutschen Lusterfolge in England erregen Belürchtung in USA

Das engl. Industrie vollkommen zerstört wird

New York. In amerikanischen Kreisen erregt das Verhalten der englischen Flakabwehr, bei den letzten deutschen Großangriffen auf England besonderes Befremden und Besorgnis. Die Blätter können es nicht verstehen, daß es der englischen Flak, trotz stärkstem Einsatz nicht möglich

war, von den tausenden deutschen Flugzeugen, die am Angriff teilnahmen, kein einziges abzuschleßen. Die zuständigen Kreise äußern sich dahin, daß es der deutschen Luftwaffe unter solchen Verhältnissen gelingen wird, die gesamte englische Industrie zu vernichten.

Heimbringung der rum. Flüchtlinge aus Deutschland

Bukarest. Die rumänische Presse veröffentlicht ein Schreiben, das Staatsführer General Antonescu von den rumänischen Flüchtlingen aus der Nordbukowina, die sich gegenwärtig in einem Lager in Gleiwitz in Deutschland befinden, erhalten hat

und in dem sie ihre Ehrerbietung und Ergebenheit bekunden und gleichzeitig bitten, wieder in ihr Vaterland zurückgebracht zu werden. Zu ihrer Heimstiedlung wurden alle Maßnahmen getroffen.

Amerikanische Kriegsschiffe werden Englandtransporte begleiten

Washington. Wie Meldungen aus den USA besagen, wurde im Weißen Haus der Beschluß erbracht, daß die für England bestimmten Transporte, auch von USA-Kriegsschiffen begleitet werden können.

erhalten haben, da in diesen Farben doch die englischen Kriegsschiffe gestrichen seien. Auf die Anfrage erwiderte Knox, daß die Bekanntgabe dieser Tatsache eine Indiskretion der Presse sei. Der Anstrich, gab der Marineminister heuchlerisch an, sei jedoch schon vor 4 Monaten durchgeführt worden, also lange vor Beginn der Verhandlungen des Hilfeleistungsgesetzes.

Im Kongreß aber wurde an Marineminister Knox die Anfrage gestellt, warum die USA-Kriegsschiffe etnen grauen und schwarzen Anstrich

1941
1820

Ich zerbrech mir den Kopf



— über die Damenwäsche, welche aus Fallschirmseide erzeugt wird. Das Zentral-Wetterbüro in Washington hat im Rahmen seines Wetterbeobachtungsdienstes zahlreiche Kleinballone mit meteorologischen Apparaten in allen Teilen der USA aufsteigen lassen. Das Büro hat einen Dollar ausgegeben, für jeden Apparat, der zurückgeschickt wird. Diese Apparate lassen sich automatisch in Fallschirmen nieder. Der Dollar wird nur bezahlt, wenn diese rohfelddenen Fallschirme mit den Apparaten abgeliefert werden. Das amerikanische Zentral-Wetterbüro hat jedoch mit diesem Experiment schwere Enttäuschung erlebt. Bisher ist nicht ein einziger Apparat zurückgekommen, weil die Fallschirme von den Findern durchwegs zu Damenwäsche verarbeitet werden.

— wie wenig England den Luftraum im Mittelmeer beherrscht. Wie die Stefani-Agentur meldet, haben deutsche und italienische Flugzeuge das Flugzeug, mit dem der englische Außenminister Eden von der Insel Zypern nach Kairo zurückkehrte, angegriffen. Der englische Pilot konnte nur mit knapper Not sein Ziel erreichen.

— über die Indianer u. die Wehrpflicht. Bei den in den USA lebenden Indianerstämmen hat die vom Kongress beschlossene Einführung der Wehrpflicht große Ausregung und Meinungsverschiedenheiten hervorgerufen. Vor den Registrierungsbüros erschienen einige Indianer hoch zu Ross, in voller Kriegsbemalung und verlangten, sofort einberufen zu werden. Die meisten Stämme, vor allem die Mohawks und Seneca-Indianer sind aber Gegner der Wehrpflicht, weil es unter ihrer Würde sei, unter dem Befehl von Weißen, den Kriegspfad zu beschreiten. Sie seien nicht Bürger der Vereinigten Staaten, sondern Ureinwohner und rechtmäßige Besitzer des Landes, das sie den Weißen nur zur Ausnutzung überlassen hätten. Die Taz-Indianer im Staate New-Mexiko haben nichts gegen die Wehrpflicht, aber sie wollen keine Uniform anziehen und nicht auf ihren Hauptknoten aus Federn verzichten. Ohne diesen Schmuck würde nämlich ein gefallener Indianer nicht in die ewigen Jagdgründe eingehen können.

— über eine 86jährige Ehebrecherin. Man sagt sonst immer: Alter schützt vor Torheit nicht. Aber daß sogar jenseits des sogenannten biblischen Alters noch ein Ehebruch begangen werden kann, ist immerhin ein ungewöhnlicher Vorgang. Vor einem amerikanischen Gerichtshof wurde kürzlich ein solcher Ehescheidungsprozeß verhandelt. Wegen des Alters der Beteiligten erregte er allgemeines Aufsehen. Als Kläger trat die 75jährige Ehefrau Margaret May Zeitmaier auf. Sie beantragte die Ehescheidung von ihrem 74jährigen Ehemann, den sie des Ehebruchs mit der 86jährigen Frau Lower beschuldigte. Der Richter machte große Augen, als er das Alter der Prozeßparteien erfuhr. Er fragte die Klägerin, wie sie diesen Ehebruch zu beweisen gedente, worauf Frau D. erwiderte, sie habe ihren Mann mit der 86jährigen Frau A. zusammenliegend überrascht, eine Tatfache, die durch die Befragung des Ehemannes bestätigt wurde. Der Richter stellte darauf fest, daß er in jedem normalen Falle eines Ehescheidungsprozesses bei der geschilderten Sachlage keinen Zweifel am Vorliegen eines Ehebruchs haben würde, daß aber bei dem 74jährigen und seiner 86jährigen Freundin diese Zweifel doch in beträchtlichem Umfange auch dann beständen, wenn sie nebeneinander gelegen sind. Als jedoch mannehr die Klägerin weiter aussagte, daß sie bis vor einem Jahr, als ihr Mann sie verließ, mit ihm in den normalen Beziehungen von Gatte und Gattin gelebt habe, entschloß der Richter, wenn auch kopfschüttelnd, die Ehe wegen Verschulden des Mannes zu scheiden.

Matfuoka ist am Mittwoch in Berlin

Fieberhafte Vorbereitungen für den Empfang.

Berlin. Der japanische Außenminister Matfuoka wird für Mittwoch vormittag in der Reichshauptstadt erwartet. Zum würdigen Empfang werden fieberhafte Vorbereitungen getroffen. Auf den Einzugsstraßen Matfuokas werden auf mächtige

Säulen die Hohheitszeichen beider Staaten angebracht.

Matfuoka wird drei Tage in Berlin verbringen und voraussichtlich auch die Kriegsschauplätze im Westen besichtigen.

Stojadinovits / in engl. Gefangenschaft?

Bern. Reuter weiß zu berichten, daß der ehemalige jugoslawische Ministerpräsident Stojadinowitsch, ebenfalls wegen seiner politischen Einstellung zur Regierung länger als ein Jahr interniert war und kürzlich mit einem Diplomatenpaß das Land verlassen konnte, nun von den Engländern als Zivilgefangener interniert wurde.

Stojadinowitsch begab sich nach seiner Entlastung von Jugoslawien nach Athen, wo sich seine Familie befindet und wollte mit derselben über Bulgarien ins Reich übersteuern. Jrgendwie haben englische Spione davon Wind bekommen und haben ihn — angeblich — auf eine englische Mittelmeerinsel entführt und dort interniert.

Groß-Feuer in Galager Spinneret

Schaden 6 Millionen Lei

Budapest. Wie aus Galag gemeldet wird, brach in einer dortigen Spinneret ein Großfeuer aus. Alle Fabrikanlagen und Maschinen fielen dem Feuer zum Opfer. Ebenso wurde der ganze Bestand an Waren vernichtet.

Von 67.000 Gebäuden / 51.000 vernichtet

Stockholm. Die amerikanischen Pressevertreter melden ihren Zeitungen, daß die letzten Luftangriffe der Deutschen im England alles Bisherige an Festigkeit überboten haben. In Coventry, das z. B. bisher insgesamt 67.000 Gebäuden hatte, wurden 51.000 gänzlich vernichtet. Die ganze Stadt gleicht einem Trümmerhaufen und die Zahl der Toten von der mehr als 200.000 zählenden Bevölkerung, konnte noch nicht festgestellt werden.

Forum, Kino der großen deutschen Filme

Arad, Telefon 20/10

Morgen, Mittwoch, den 26. März nachmittag um 5 Uhr Galaerstaufführung

Film des Deutschen Oberkommandos, ein unumstößlicher Beweis für die kommende Generation, ein Film, der die Wirklichkeit vor die Augen der Zuschauer führt und der Beweis, daß das deutsche Kriegskommando keine Unmöglichkeit kennt und es keine unlösbare Aufgaben vor ihm gibt.



Sieg im Westen

Ein Film des Oberkommandos des Heeres



Einteilung

Der Entscheidung entgegen



Hergestellt von der Deutschen Filmgesellschaft / Musik von Horst Hanns Sieber

Hauptteil

Der Feldzug

An der Front aufgenommen von den Filmberichtern der Berichterstatter des Oberbefehlshabers des Heeres, der Propaganda-Kompanien und Truppe der Heeresfilmstelle

Woher fenne ich dich, Gonda

Roman von Ziggle Weyer.

(28. Fortsetzung.)

„Deshalb wollte ich zunächst allein über Fräulein Gonda mit dir sprechen. Fräulein Gonda hat es im Leben schon sehr schwer gehabt. Ich hatte in diesen Tagen, seitdem wir zusammen reisten, Gelegenheit, etwas über ihr Schicksal zu hören. Sei gut zu ihr, Vater. Du weißt ja, wie das Leben gerade den Artisten oft mitspielt.“

„Du bist ja ein sehr warmer Anwalt dieser neu verpflichteten Längerin, Alf!“

„In Direktor Gronos erwachte Mitleiden.“

„Oft genug sehen diese Schicksale aber auch ganz anders aus, mein Junge, als sie uns geschildert werden, verlaß dich darauf“, sagte er abweisend, doch Alf ließ nicht nach: „Du bist immer besonders gut zu den Menschen gewesen, zu denen das Leben schlecht war. Verwirr nicht, ohne geprüft zu haben, ob in diesem Fall meine Bitte nicht gerechtfertigt ist. Sieh dir die kleine Längerin an, Vater, und sprich mit ihr. Dann wirst du sehen, daß sie meiner Fürsprache wert ist!“

Er wartete die Antwort des Vaters nicht ab, sondern eilte davon.

Hinter der Tür von Gondas Zimmer hörte er leichte Schritte. Er klopfte. Gondas Stimme rief: „Herein.“

„Ich bin es, Gonda! Ich wollte Sie bitten, herunterzukommen. Ich habe meinem Vater von Ihnen erzählt, er möchte Sie kennenlernen.“

„Jetzt?“ fragte Gonda. Sie war blaß geworden. Mit ihrer langsam errungenen Beherrschung war es vorbei. Wie sie Alf wieder sah, stand alles wieder vor ihr, diese Szene vorhin mit Alf, Alfs bestergerfende Gebärde, mit der sie Alf umfaßte — alles, alles.

Alf sah das Erschrecken auf Gondas Gesicht. Doch er deutete es falsch. Er glaubte, sie fürchte sich nur vor dem Zusammentreffen mit ihrem Vater.

„Keine Angst, keine Gonda!“ In seiner Stimme schwang die ganze unterdrückte Bärtigkeit für sie. „Mein Vater ist der beste, gütigste Mensch von der Welt. Geben Sie sich nur ganz so, wie Sie sind, und Sie werden sich sehr bald mit ihm verstehen.“

Sie zögerte. „Wut, Gonda!“ sagte er noch einmal. „Um meinetwillen, ja?“

Sie senkte den Kopf sehr tief. Was würde sie nicht alles um Alfs willen tun können? Alles, sogar das Schwerste, die Liebe zu ihm in ihrem Herzen niederzukämpfen.

Direktor Gronos ging mit unruhigen Schritten im Gastzimmer auf und ab. Die Geschichte mit Alf und dieser jungen Längerin gefiel ihm nicht. Verwirrung über Verwirrung! Erst Alf mit diesem Voroddy. Dann Alfs Heise mit dieser Gonda! Ja, waren denn alle Menschen verdreht geworden? Er liebte keine Komplikationen. Es gab im Beruf Aufregungen genug. In der eigenen Familie wünschte er von diesen Dingen verschont zu sein. So war sein Angesicht ziemlich finster, als Alf jetzt mit Gonda hereintrat. Alf öffnete ihr die Tür und sagte:

„Hier, Vater, bringe ich dir unser jüngstes Mitglied, Fräulein Gonda. Bitte, nimm sie freundlich auf. Ich glaube, sie wird bald die Blerbe unseres Unternehmens sein. Fräulein Gonda, das ist mein Vater.“

Gonda ging mit unsicheren Schritten auf Direktor Gronos zu. Der schaute über rasch auf die zierliche Gestalt. Donnerwetter, das war ja eine Schönheit! Diese lichtgrauen Augen zu dem weichen Haar, diese zierliche Gestalt, das reine Oval des Gesichts — an der Grenze zwischen Kind und Mädchen war diese junge Längerin.

Sie hatte die rührende Schönheit einer Blume, die halb noch Knospe, sich zur Blüte entfalten will. Wenn dieses Mädchen ebenso gut tanzte, wie sie aussah, dann würde es beim Publikum gewonnenes Spiel haben. Jemand wie er verstand sich auf so etwas.

Eine flehende Bitte lag in den Augen. Der Ärger in ihm verging, ohne daß er es eigentlich wußte. Diesem kindlichen Blick konnte man nicht widerstehen.

„Seien Sie mir willkommen, Fräulein Gonda“, sagte er und nahm die ihm zögernd entgegengetragene Hand. „Mein Sohn hat mir erst von Ihnen erzählt. Ich hätte Sie sonst schon eher begrüßt. Sie wollen also bei uns arbeiten?“

„Wenn Sie mich haben wollen, Herr Direktor!“ Gondas Stimme glitzerte.

„Nun, mein Sohn hat ja schon mit Ihnen abgeschlossen. Wie wir Sie in unserem Programm einsetzen werden, hängt natürlich von Ihrem Können ab. Das werden Sie uns ja beweisen.“

„Dann weiß ich, Fräulein Gonda wird bald eine der ersten Nummern werden“, fiel Alf ein. „Nehmen Sie doch Platz, Gonda. Ich habe meinem Vater ja bereits berichtet, wieso Sie frei sind. Du hast doch meinen Brief bekommen, Vater, und weißt, daß das Ballett Veriglio aufgelöst ist. Sonst hätte Fräulein Gonda den Vertrag mit uns nicht abschließen können.“

Gonda wurde rot. Alf hatte ihr ja erklärt, was sie zu sagen und was zu verschweigen hatte. Aber plötzlich war es ihr schrecklich, Alfs Vater stillschweigend belügen zu müssen. Doch sie konnte ja nichts tun. Alf hatte es so bestimmt; ihm gehorchte sie blindlings.

„Ja, das hat mein Sohn mir alles berichtet“, meinte Gronos. „Ich hoffe, daß wir gut miteinander arbeiten werden. Vor allen Dingen brauche ich eine Längerin, die nicht nur hier unten, sondern in der ganzen Welt Anklang findet. Können Sie mir etwas von Ihrem Repertoire erzählen?“

Knagelnd sah Gonda zu Alf. Was sollte sie sagen? Darüber hatte er ihr noch keine Verhaltensmaßregeln gegeben.

Aber Alf fiel rasch ein: „Die Namen der Länger sind alle von der ersten Längerin des ehemaligen Balletts bestimmt worden und nach meinem Geschmack recht unglücklich. Wir werden allen Nummern neue Namen geben. Ich habe Fräulein Gonda in einem Solo-Tanz gesehen, den ich „Sehnsucht“ nennen möchte. Sie wird ihn dir in Wien als ersten vorführen. Und nun —“ Er sah auf die Uhr. „Ich glaube Vater, es ist Zeit, abzufahren.“

Gonda erhob sich. „Dann möchte ich nur noch mein Gepäck holen.“

„Ja, tun Sie das, Kind, auf Wiedersehen!“

Direktor Gronos sah ihr nach, wie sie mit ihrem eisenhaften Schritt das Zimmer verließ.

„Ein schönes Mädchen“, sagte er nachdenklich. „Weinake noch ein Kind; sie hat etwas Rührendes, man muß ihr unwillkürlich gut sein.“

Alf atmete erleichtert auf: „Ich danke dir, Vater.“

Gronos sah seinen Sohn ernst an.

„Alf, Junge, du wirst mir doch nicht etwa Dummheiten machen? Du weißt, es ist mein Herzenswunsch, dich und Alf als Lebenskameraden verbunden zu sehen. Außerdem, Alf, du kennst das Gesetz, nach dem ich alle unsere Unternehmungen geleitet habe: Niemals irgend eine Liebeslei zwischen den Chefs und irgend einer der Angestellten.“

(Fortsetzung folgt.)

Gurabonger Aufrändige verurteilt

Das Temeschburger Kriegsgericht hat 44 Angeklagte aus dem Kraiser Komitat, die sich an dem Manner-Massaker beteiligten, verurteilt und 19 Unschuldige freigesprochen. Unter den Verurteilten befinden sich sehr viele aus der Gemeinde Gurabong usw.: Joan Lungu erhielt vier Jahre Kerker, Joan Dupel 3 Jahre, Basile Antas und Gheor-

ge Figenbean je 2 Jahre, Marim Merba und Konstantin Balduc je ein Jahr, Nicolae Balce erhielt 8 Monate, Stefan Dupol und Basile Sorltan je 6 Monate, Peter Crisan und Ilie Coucean (Kosaffen) je 5 Monate, Paul Puljan-Wilente Dascu und Wilhail Dubar je drei Monate.

Kostime, Kleider und Frühljahrmäntel färbt und putzt schön und billig **Karl Markovits** Härberel, Kraib, Str. N. O. Duca Nr. 7.

Neubesetzung von drei freigewordenen Ministerposten in der Jugoslawischen Regierung

Belgrad. Laut Meldungen der „Krems“, empfing der jugoslawische Vizepräsident Paul, heute um 11 Uhr vormittag den Ministerpräsidenten

Stewkowitzsch in Audienz. Zur Beratung kam die Besetzung von drei freigewordenen Ministerposten.

Regierung unterbindet weitere Verteuerungen des Lebensunterhaltes

Bukarest. Im Amtsblatt erschien ein Dekretgesetz, laut welchem die am 1. März 1941 gültigen Preise für Petroleum zu Benzin- und Heizölpreisen, die Gebühren für Strom und Wasser, fernerhin die Telefongebühren, die Tarife der Taximeter, Straßenbahnen, öffentlichen Bäder, Beichenbestattungs-

unternehmungen, wie auch die Hotelpreise nicht abgeändert werden dürfen.

Eine Erhöhung der Preise kann nur auf Vorschlag der zuständigen Preisbestimmungskommissionen vom Ministerium für Wirtschaftsplanning vorgekommen werden.

Das „Volks-Blatt“ erscheint wieder

Wir berichteten bereits in unserer Sonderausgabe, daß das „Volks-Blatt“ wegen einem Artikel, der in der vorigen Sonntagfolge erschienen ist, behördlicherseits eingekesselt wurde. Nachdem das Einstellungsverbot

noch am Samstag Abend vom Kommandanten der Kraiser Garulion, dem Herrn General Wanasu zurückgezogen wurde, unterdessen auch bereits abgelaufen war, erscheint das „Volks-Blatt“ ab heute wieder normal.

Pensionsauszahlung in Temeschburg

Die Märzpensionen werden in Temeschburg in nachstehender Reihe ausbezahlt: Am 26. März vormittag: die Pensionisten mit den Nummern Nr. 1301—2000 und 3601—4000, nachmittags Nr. 2001—2500 und 4001—4300. Am 27. März vormittag Nr. 4301—6700. Die Auszahlung geschieht an Vormittagen zwischen 8 und 12.30, an Nachmit-

tagen zwischen 16 und 18.30 Uhr. Dene Pensionisten, die nicht an den oben angeführten Tagen und in der bestimmten Reihenfolge erscheinen, eben so jene, die außer der Märzpensionen auch vorher fällige Pensionen zu beziehen haben, erhalten ihre Bezüge am 2. April.

Roosevelts eingebrachter Gesetzentwurf beschäftigt

Verbindung der fünf großen ameril.-kanadischen Seen durch den St. Lorenzstrom mit dem Atlantik

Chicago erhält direkte Verbindung mit dem Ozean

Washington. Dem Kongress wurde durch Präsident Roosevelt ein Gesetzentwurf eingebracht, der die Verbindung der fünf großen Seen an der nordamerikanischen und kanadischen Grenze über den St. Lorenzstrom mit dem Atlantik vorsieht. Durch diesen Bau wird Chicago mit

dem Atlantik direkt verbunden sein. Der Kanal wird eine herartige Ausgestaltung erhalten, daß er auch

von großen Seeschiffen befahren werden kann.

Der Entwurf muß durch die Parlamente beider Staaten gutgeheißen werden.

Schlachtschweine kosten 73 Lei pro kg und die Maximalpreise betragen 63 Lei

Beschwerden der Temeschburger Fleischer gegen Bukarester Anläufer, die Preise in die Höhe treiben

Temeschburg. Die Jagdgruppe der deutschen Fleischermesse traf vor einiger Zeit ein Abkommen mit der Genossenschaft „Agraria“, um die Schlachtschweine bei Anschaffung von Zwischenhändlern, direkt von den Erzeugern zu kaufen.

Die Schweine jetzt ab Schlachthof 72—73 Lei pro Kilogramm kosten.

Die heutigen Höchstpreise wurden von der Preisbestimmungskommission auf der Grundlage von 63 Lei Lebendgewicht festgesetzt, so daß die Fleischer in eine schwierige Lage gerieten. Der Vorstand der Temeschburger deutschen Fleischer machte nun eine Eingabe beim Komitatspräsidenten und verlangte Abhilfe.

Vor Tagen kamen nun Bukarester Anläufer in das Banat und überzahlten die Preise um 8 Lei je Kilogramm, so daß

Kein Frostschaden an den Saaten

Nach einer Mitteilung des Ackerbauministeriums, hat das Frostwetter der letzten Tage an den Weizenfaaten keinen Schaden angerichtet. Wie groß der Schaden bei den Obstbäumen ist, kann vorläufig noch nicht festgestellt werden.

Reisebewilligungen folgt die Polizeibehörde aus.

Arab. Laut Verkündigung der hiesigen Präfektur, werden in der Folge Reisebewilligungen von der Polizeibehörde ausgestellt. Der Verkehr von einer Ortschaft in die andere wurde freigegeben.

Japan weist jede USA-Einmischung zurück

Tokio. Der Stellvertreter des japanischen Außenministers, gab gelegentlich einer Ministerratssitzung die Erklärung ab, daß die Bildung einer englisch-amerikanischen Front im Pazifik, unbedingt auf Japan stoßen würde. Japan wird jedes Bestreben dieser Front, sich in China-Angelegenheiten einzumischen, zurückweisen.

Zahl der ins Mutterland gestiedelten Deutschen insgesamt 468.000

Berlin. Laut amtlichem Ausweis beträgt die Zahl der ins Mutterland rückgestiedelten Deutschen in 1940, insgesamt 468.000. Diese verteilen sich folgend: aus Lettland 51.000, Ostland 12.000, Galizien 190.000, aus dem Kreise Lublin 31.000, Westarabien 90.000 und gerade so viele aus der Bukowina. Aus der Dobrußa 14.000, wozu noch 50.000 aus Litauen kommen.

Pensionsauszahlung ab 26. März

Die Auszahlung der Pensionen aller Kategorien erfolgt ab 26. März l. J. in Arab.

In Arab genügender Zucker

Arab. Der hiesigen Bevölkerung wird amtlich mitgeteilt, daß sie ihren Bedarf an Zucker nur bei Kleinkaufleuten zu decken haben. Es steht genügend Zucker zur Verfügung.

Jüdische Lehrlingsverträge ungültig

Bukarest. Laut Dekretgesetz wurden die Lehrlingsverträge mit jüdischen Lehrlingen annulliert. In der Zukunft werden auch Juden keine Meisterbücher ausgefolgt.

Um 80 Prozent mehr Ackerboden bebaut

Bukarest. Bei einem Empfang der ausländischen Presse, erklärte der Generalsekretär im Propaganda-Amt, Major Mihailescu, daß im laufenden Landwirtschaftsjahr um 80 Prozent mehr Ackerboden bebaut worden ist, als im Vorjahre.

Reisen in andere Ortschaften nur mit Zustimmung der Gendarmerie

Bukarest. Im Sinne einer Verfügung des Innenministeriums, dürfen Dorfbewohner in Zukunft nur mit einer Sonderbewilligung des zuständigen Gendarmeriepostens, in andere Ortschaften fahren.

Jubilierende Pfarrer im Banat

Zemischburg. Wie die bischöfliche Anlaßmittel, werden im heurigen Jahr, folgende katholische Pfarrer jublieren:

Der Maslather Pfarrer Georg Santo, hält zu Peter und Paul seine diamantene Messe. Der Perjanowser Pfarrer Walbert Dieber und der Traunauer Pfarrer Karl Grant halten ihre goldene Messe.

Ihre silberne Messe halten: der Gertianoser Pfarrer Josef Milan, der Orshower Pfarrer Josef Kleisch, der Sebecher Pfarrer Benzel Olah, der Schodorshiner Pfarrer Karl Wapp, der Mitsankanner Salvatorianer Vater Maternus Himmarm und der Josefshäbter Kaplan Georg Wegel, der mit Recht als der Alte Kaplan der Dübese genannt werden kann.

Kleinkaufleute dürfen 20 bis 30, die Fabrikanten 10 und Großkaufleute 15 Prozent Nutzen reinen

Im Sinne eines im Amtsblatt veröffentlichten Dekretgesetzes, wird das Recht auf Nutzen bei allen Waren und Produkten begrenzt. Der gesetzliche Nutzen wird vom Fabrikanten zu dem Kostenpreis dazu geschlagen, der sich aus dem Fabrikationspreis und den Verwaltungsarbeiten zusammensetzt. Dem Kaufmann berechnet den Nutzen nach dem Großkaufleuten die Grenze von 15 Prozent.

Der gesetzliche Nutzen wird vom Fabrikanten zu dem Kostenpreis dazu geschlagen, der sich aus dem Fabrikationspreis und den Verwaltungsarbeiten zusammensetzt. Dem Kaufmann berechnet den Nutzen nach dem Großkaufleuten die Grenze von 15 Prozent.

Einkaufspreis, zu welchem er Stempelgebühren, Transport-, Zoll- und Versicherungsspesen, weiterhin alle Gebührens- und Steuern, die die Waren bis zum Eintreffen im Geschäft belasten, hinzurechnen kann. Die Regieausgaben bei den Kaufleuten sind in dem zugelassenen Nutzen eingerechnet.

Der gesetzliche Nutzen darf bei Fabrikanten die Grenze von 10 Prozent und bei Kleinkaufleuten die Grenze von 20 Prozent nicht übersteigen.

Der Kleinkaufmann kann bei Lebensmitteln einen

Nutzen von höchstens 20 Prozent, bei allen anderen Artikeln aber einen Nutzen von 30 Prozent in Zuschlag bringen.

Als Verkauf im Großen wird jeder Verkauf an Wiederverkäufer betrachtet. Bei leichtverderblichen Artikeln kann der Detailist zum Kostenpreis noch einen Verlustzuschlag hinzurechnen. Dieser beträgt bei Grünzeug und Frischgemüse 18 Prozent, bei Fischereierzeug 15 Prozent, bei Käse 6 Prozent, bei Oliven 8 Prozent, bei Wurstpflanzen 8 Prozent und bei Mineralwasser 2 Prozent.

Nicht unter die Bestimmungen des Dekretgesetzes fallen Produkte und Waren, für die das Regime der standardisierten Preise in Kraft bleibt, für Monopolarartikel, Schmuckstücke aus Gold, Silber und Platin, mit Edelsteinen, ausländische Teppiche, ausländische Parfums, ausländische Pelisse, ausländische Lebensmittelpräparate, ausländische Weine und alkoholische Getränke in Originalpackung und ausländische Mineralwässer.

Rumänischem Personal soll von Unternehmen nicht gekündigt werden

Arab. Die hiesige Handels- und Gewerbelammer ersucht die Unternehmen und Firmen, keine Entlassungen von rumänischen Angestellten vorzunehmen und erlassene Kündigungen zurückziehen, insbesondere was die Flüchtlinge anbelangt.

In kurzem wird ein Gesetz erscheinen, welches die Frage definitiv regelt. Sollte ein Unternehmen dennoch gezwungen sein, Entlassungen vorzunehmen, so darf dies nur mit Einverständnis der Arbeitskammer geschehen.

Kultussteuer — Schulsteuer

Die Vorbereitungsarbeiten zur Schaffung eines neuen deutschen Schulwesens sind im vollen Gange. Ein entscheidender Schritt auf dem Wege zur Verwirklichung der nationalsozialistischen Schule wird die Übernahme der jetzigen staatlichen und konfessionellen Schulen durch die Volksgemeinschaft bilden. Um aber Unterbrechungen und Störungen in der Schularbeit zu vermeiden, muß die Übernahme schrittweise nach einem wohlbedachten Plane durchgeführt werden. Das gilt sowohl in pädagogischer, als auch in finanzieller Hinsicht. Darum ist es auch vom Standpunkte der deutschen

Schule her gesehen unbedingt notwendig, daß jeder Volksgenosse seine Kultussteuer, die heute auch zugleich Schulsteuer ist, pünktlich bezahle. Es geht nicht an, daß deutsche Lehrer an konfessionellen Schulen seit Monaten kein Gehalt bekommen, weil es Volksgenossen gibt, die ihren diesbezüglichen Verpflichtungen nicht nachkommen.

Es geht daher an alle Volksgenossen die Mahnung, ihre Pflicht der deutschen Schule gegenüber auch in dieser Hinsicht gewissenhaft zu erfüllen.

Der Gauleiter

Suche Milchgenossenschaft oder größere Bauernwirtschaft die ständig jedes Quantum

Rahm, Butter und Trappisten-Käse zu Tagespreisen liefert.

Stefan Kónya, Lebensmittelhandlung

Arab, Piaşa Avram Jancu Nr. 21.

„Der Sieg im Westen“ im Araber „Forum“-Kino

Arab. Am Mittwoch, den 26. März gelangt der kriegshistorische Film „Sieg im Westen“ im hiesigen „Forum“-Kino zur Aufführung. Der Film, der wie allseits bekannt, in allen europäischen Haupt- und Großstädten gezeigt wurde, hat das Interesse der Bevölkerung der gesamten Welt erregt.

Alle Staatshäupter und Vertreter der verschiedenen Regierungen, wohnen den einzelnen Vorführungen bei. Bei der Herstellung dieses Dokumentarfilms, die von der deutschen Obersten Heeresleitung angeordnet wurde, ist nicht nur

deutsches Filmmaterial, sondern auch französisches, englisches, belgisches und holländisches verwendet worden, was ihm sein charakteristisches Gepräge verleiht. Ist es doch dadurch möglich geworden, beide Seiten in echten Dokumenten zur Darstellung zu bringen.

Die Handlungen aller Waffengattungen kommen in diesem Film in der Zeit des Blitzkrieges zur Geltung und erregen im Zuschauer einen unaussprechlichen Eindruck über die abgelaufenen Kriegsergebnisse im Westen, die eine alte Welt in Trümmer legte.

Deutsche Siege auch im Mittelmeer

Zersprengung eines englischen Geleitzuges bei Kreta — Volltreffer auf Schiffe und Flakstellungen in La Baletta

Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Beachte Kampfflugzeuge griffen gestern die Hafenanlagen von Colchester und Peterhead mit guter Wirkung an. Im St. Georgskanal fand ein Frachter von 3000 BRT nach Bombeneinschlag mittschiffs. Ostwärts Orfordness wurde ein Dampfer durch Bombenwurf schwer beschädigt. Vor der britischen Südküste wurden Minenräumboote erfolgreich angegriffen.

Unter dem Begleitschutz von Jagdflugzeugen, bombardierte ein deutscher Kampferverband in den Nachmittagsstunden des 22. März, den Hafen La Baletta auf Malta. Auf Schiffen und Flakstellungen wurden Volltreffer beobachtet. In Luftkämpfen, die sich während des Angriffs entwickelten, schossen deutsche Jäger 7 Jagdflugzeuge vom Typus Hurricane ohne eigene Verluste ab.

In den Abendstunden wurde der Hafen La Baletta abermals erfolgreich angegriffen. Deutsche und italienische Flugzeuge schossen

bei Agabalia in Nordafrika feindliche Flugzeuge in Brand und griffen Truppenansammlungen mit Bomben und Bordwaffen mit sichtbarem Erfolg an.

Im Seegebiet südlich Kreta stellen deutsche Kampfflugzeuge einen stark gesicherten Geleitzug. Sie erzielten im Tiefangriff zwei Treffer mittschiffs auf einem Dampfer von 6000 BRT, worauf das Schiff brennend liegen blieb. 2 weitere Schiffe wurden beschädigt.

Ein Handelsschiff von 5000 BRT wurde südwestlich Cypern durch ein deutsches Kampfflugzeug so schwer beschädigt, daß mit seinem Verlust zu rechnen ist.

Ein Borspostenboot schoß vor der nordwestlichen Küste 1 britisches Bombenflugzeug vom Typus Bristol-Blenheim ab.

Der Feind lag wieder am Tage noch in der Nacht in das Reichsgebiet ein.

Die Verluste des Gegners betragen am 22. März 8 Flugzeuge. Ein eigenes Flugzeug ist aber nicht.

Besitzer von Jagdscheinern können Reviere pachten

Durch die Verfügung des Ackerbauministeriums vom 8. März l. J. wurde bestimmt, daß die Besitzer eines Jagdpasses zum Pachten von Revieren im ganzen Land berechtigt sind, ohne daß eine besondere Bewilligung ausgestellt werden muß.

Todesnachricht

Karl Drafer, Beamter der Araber Textilfabrik, ist Samstag, den 22. März 1941 im 40 Lebensjahr gestorben. Die Beerdigung ist Dienstag den 26. März, nachmittags um vier Uhr, vom Totenhaus des oberstädtischen Friedhofs (Sternstraße).

Deutsche Saatkartoffeln für Ungarn

Budapest. Auch in diesem Jahr werden aus Deutschland wieder 100 tausend Zentner Saatkartoffeln eingeführt, die auf das Komitat Szabolcs verteilt werden.

Aus der Volksgemeinde

Mitteilung der Gaubauernschaft wegen Maschinenbestellungen

Zur Durchführung der Maschinenaktion erfolgen die Anweisungen sobald genaue Bestimmungen darüber eintreffen. Dies werden in der Presse rechtzeitig bekannt gegeben. Vorherige Anfragen sind nicht erwünscht.

Der Gaubauernwart — Banat

An die deutschen Lehrkräfte im Ruhestand

Sene Pensionisten, bezw. Witwen aller Schulgattungen, die auf den Preisausschreibungen ihre Daten nicht mitteilten, werden hiermit ausgerufen, schriftlich an die Gaubienstelle Banat des Schulamtes (Limsoara 1, Str. Eminescu 5, 1. Stock, Tür 22) folgenbes mitzutheilen: 1. Name und genau Anschrift; 2. Alter und Anzahl der Dienstjahre; 3. Für welche Schulgattung beschäftigt; 4. In welcher Schule gewirkt; 5. Wann in den Ruhestand versetzt; 6. Nummer des Bescheides der Pensionkasse; 7. Verfassungskategorie (netto). Dies geschieht nach auf die Pensionisten im Dienstbereich der Gaubienstelle Bergland des Schulamtes.

Da es sich um eine dringende Sache handelt, ist dieser Aufforderung im eigenen Interesse sofort Folge zu leisten. Gaubienstelle Banat des Schulamtes.

Maissetzer

verschiedene Typen bei

Agricola A. G.

Maschinenabteilung
Lemeschburg IV. Bratianugasse
Nr. 33.

Kleine Anzeigen

1 Neu das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Lemeschburg-Josel-Kobt, Str. Bratlanu 30 (Firma Weiß und Wätter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anträgen und Briefen ist Rückporto beizulegen.

Die Hütweibegesellschaft Neuarab verpackt mehrere Tausend Feld für Kulturweibenanpflanzung. Interessenten mögen sich im Gemeindeamt Neuarab interessieren.

Deutsches Dienstmädchen findet Stelle bei Frau Scholz, 113, Bulevard Regele Ferdinand 62.

Der zufriedene Kunde schreibt: Die besten Hammermühlern kaufen Sie bei Frisk Brechner, Lemeschburg 4. Aufl. Carol 40.

Preislerci mit Haus und großem Garten, sichere Existenz, ist zu verkaufen. Arab-Gutsjahrsbildung, Str. Trenului 133. Dortselbst ist auch eine 8-er Dreschgarnitur Hoffher-Schranz mit Selbstwandler zu verkaufen.

Intelligente deutsche Frau sucht tagelange Stellung zu Kindern über 3 Jahre. Adressen unter „Verlässlich“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Komplett eingerichtete Milchhalle mit 150-er MFM-Separator zu verkaufen. Bei Witwe Franz Jäger, Sirla (Sub. Arab).

Deutscher Knabe wird als Lehrling aufgenommen bei Jakob Schmidt, Kaufmann, Traunau (Sub. Arab).

Kanzleierichtung, feuerfesterer Aktenschrank, Schreibmaschinen, zu verkaufen. Arab, Str. Goria 2/I. Apartement 4.

Achtung Musikapellen! Notenpapier für Marsche, 10-reichig, in Bücheln zu 40 Blättern gebunden, Lei 22.— das Stück und normales Notenpapier Lei 2.20 per Paar zu haben in der „Phönix“-Buchdruckerei, Arab.

In der Mosthöf-Siedlung oder nahe der Bahnstation sucht Pensionistin 2-4-zimmerige Wohnung. Adressen an Magdalena Wicks, Arab, Str. Ghiba Biria 44.

3 Stück Yorkshire Zuchteber, 6 Monate alt, zu verkaufen bei Franz Becker, Engelsbrunn 279 (Sub. Arab).

5 PS Motor für Petroleum und Benzin in gutem Zustande zu verkaufen. Johann Eberwein, Sanktanna Nr. 263 (Sub. Arab).

Milchbüchlein (Monatsabrechnungen) für Genossenschaften oder Käfereien zum Preise von 50.— Lei das Hundert sind ständig zu haben in der Verwaltung des Blattes in Arab.

Klavierstimmer mit Anerkennungs schreiben von Klavierfabrik, offeriert sich. Restaurant Bido, Arab.

Deutsches Fräulein wird zu 8-jährigem Knaben gesucht. Offerte mit Bedingungen und Referenzangaben, Gesundheitszeugnis sowie Lichtbild zu senden an Birgit Husum, Apotheke, Focant, Str. Mare 300.

Deutscher Wagnermeister, verheiratet, der bisher in einer rum. Gemeinde eine Werkstätte hatte, die man ihm jedoch kündigte sucht in deutscher Gemeinde einen Posten, wo er seine Werkstätte errichten oder eine Wagnererei übernehmen könnte. Eventuell würde er auch die Leitung einer Werkstätte oder sonstige Stelle, die mit seinem Beruf im Zusammenhang steht, übernehmen. Angebote sind an Josef Zimmermann, Alt-Sanktanna-Comlaus 748 (Komitat Arab) zu richten.

Ab 1. April Standard-Schuhe zu Billigen Preisen

Wie bekannt, hat die Regierung angeordnet, daß die Kaufleute verschiedene Vollsartikeln unter der Bezeichnung Standard-Ware in entsprechenden Mengen am Lager halten und zu dem amtlich bestimmten

Preis verkaufen müssen. An erster Stelle sind die Standard-Schuhe zu erwähnen, von welcher Sorte vom 1. April angefangen die Schuhhändler zumindest 30 Prozent des Warenpreises zu halten haben. Diese Stand-

art-Artikel müssen in den Schaufenstern mit Preisangabe zu sehen sein.

Die amtlich festgesetzten Preise für Standard-Schuhe sind die folgenden:

Schwarze Männerbatafischen mit einfacher Sohle Nr. 38-42 Lei 5.09, Nr. 43-47 Lei 8.95.

Männer- und Knabenschuhe: von Nr. 22-23 Lei 3.66, von Nr. 24-25 Lei 4.54, Nr. 26 bis 28 Lei 5.62, Nr. 29-31 Lei 6.42, Nr. 32 bis 35 Lei 7.44, Nr. 36-37 Lei 8.40, Nr. 38-39 Lei 8.88, Nr. 40-46 Lei 9.92.

Männer- und Knabenhalfschuhe: von Nr. 29-31 Lei 5.27, Nr. 32-35 Lei 6.43, Nr. 36-37 Lei 7.41, Nr. 38-39 Lei 7.87 und Nr. 40-46 Lei 8.52.

Frauen- und Mädchenhalfschuhe: von Nr. 29-31 Lei 5.27, Nr. 32-35 Lei 6.63, Nr. 36-38 Lei 6.49, Nr. 39-42 Lei 7.23.



General Feldmarschall List, der kommandierende der in Bulgarien befindlichen deutschen Truppen und der deutsche Gesandte in Bukarest, Freiherr von Killingen, beobachten den Donauübergang der Deutschen Truppen

Deutscher Amtsarzt in der Stadtverwaltung Istanbul

Istanbul. Der Leiter des deutschen Krankenhauses, Dr. Quinke, wurde durch Verordnung des türkischen Gesundheitsministeriums, zum Facharzt der Stadt Istanbul für innere Medizin ernannt.

Der Erlaß erteilt ihm die Berechtigung zur Ueberwachung und Leitung aller türkischen Krankenhäuser.

Das Reich spendet

100.000 Reichsmark

Budapest. In Abwesenheit des deutschen Gesandten erschien gestern bei Außenministerstellvertreter Johann Wörnle Legationsrat Wertmeister u. überreichte ihm im Namen der Reichsregierung eine Spende von 100.000 Reichsmark. Sie wurde zur Unterstützung der Hochwassergeschädigten gegeben.

Neben jedem ausländischen Facharbeiter lernt ein Rumäne

Bukarest. Das Wirtschaftsministerium wird Maßnahmen treffen, damit neben jeden ausländischen Spezialisten in der rumänischen Industrie ein Rumäne gestellt werde. Auf diese Weise wird das notwendige rumänische technische Personal herangebildet.

Juden dürfen sich nicht mehr taufen lassen

Bukarest. Durch ein Dekretgesetz wurde es den Juden verboten, zu einer anderen Religionsgemeinschaft überzutreten und so ihre Abstammung zu tarnen.

Reichsmarkscheine können bis zum 31. März eingewechselt werden

Bukarest. Das Finanzministerium und die Nationalbank haben eine letzte Frist bis zum 31. März 1941 gewährt, bis zu welcher Zeit bei der Nationalbank deutsche Banknoten und Kleingeld im Werte von höchstens 10 Mark eingewechselt werden können.

Es handelt sich um Geld, das rumänische Staatsbürger von deutschen Reichsbürgern in Zahlung genommen haben.

Hochkapler spielt Polizei-Offizier

Arab. Der Matfchaer Einwohner Petru Secul, gab sich vor einiger Zeit als Polizeioffizier aus und verübte so in unserer Stadt, wie auch in Lemeschburg mehrere Hochkaplerien, weswegen er verhaftet wurde. Die durch ihn geschädigten Personen werden nun aufgefordert, sich in der Kriminalabteilung der hiesigen Polizeiquästur zu melden.

Für jeden Deutschen unerlässlich ist wieder der

Kleine Ahnen-Nachweis

PREIS LEI 3.- zu haben in der

Buchdruckerei „Phönix“ (Araber Zeitung)

Arab, Piaşa Plenei 2.

Moritzfelder Genossenschaftskassa ausgeraubt

Die Moritzfelder Genossenschaft gibt folgenden Aufruf bekannt: Franz Wallner, Knecht des Moritzfelder Genossenschaftskassiers, ist durchgegangen und hat die Genossenschaftskasse ausgeraubt. Kennzeichen: Wallner fehlt das rech-

te Auge, ist mittelgroß, 31 Jahre alt, trägt schwarzen Rock, graufarbene Stiefelhose, Jägertrümpfe und Batafischen. Alle Volksgenossen, die Obengenannten sehen, werden ersucht, sofort die nächste Behörde zu verständigen.

Araber Oberbürgermeister ordnet an:

Alle freien Hof- und Baupläze müssen mit Gemüse bebaut werden

Wie wir bereits bekanntgegeben haben, sind alle freien Hof- und Gartenstellen, die eine Fläche von über 100 Quadratmeter haben, von dem Eigentümer mit Gemüse zu bepflanzen.

Baut Anordnung des Araber Bürgermeisteramtes, Winnen die freien Straßen, wenn der Eigentümer sie nicht selbst bebauen will, in Pacht oder sonstige anderen Personen zum Gemüsebau überlassen werden.

Die Eigentümer sind verpflichtet, dem Bürgermeisteramt sofort eine Deklaration einzuweisen aus welcher hervorgeht, a) Ort und Straße, wo sich die Fläche befindet, b) Größe derselben, c) wie die Be-

bauung erfolgt, ob selbst oder durch Ueberlassung an Andere. b) Im Falle die Fläche nicht bebaut wird, muß sie dem Bürgermeisteramt zur Verfügung gestellt werden, welches sie an Schulen, der Armee oder sonstigen Institutionen zur Bebauung übergeben wird.

Jene, die dieser Aufforderung nicht Genüge leisten, werden gerichtlich belangt und mit einer Spezialsteuer belegt, welche dem Einkommen nach einem Hektar kultivierten Bodens gleichkommt.

Die obige Anordnung tritt 24 Stunden nach ihrer Verkundung in Kraft.

Der Oberbürgermeister:
Dr. Cornel Radu u. v.